



## Gemeinschaftsliste Hochland Fuldata

Im Jahr 1992 war bereits die Idee entstanden, eine unabhängige Bürgerliste in der Gemeinde Malsfeld zu gründen. Die Gründungsversammlung der Gemeinschaftsliste Hochland-Fuldata fand dann am 17. Januar 1993 in Ostheim im Gasthaus Pfeiffer (heute „Ostheimer Schänke“) statt. Unter den interessierten Bürgern aus den verschiedenen Ortsteilen waren auch einige Ostheimer, die sich in der neuen politischen Gruppe einbringen wollten.

Ohne auf die Vorgaben der großen Politik oder auf übergeordnete Parteistrategien Rücksicht nehmen zu müssen, sollte allein das Wohl unserer Gemeinde mit seinen 7 Ortsteilen im Vordergrund stehen. Ziel war es, bereits für die Kommunalwahl am 7. März 1993 nicht nur in der Gemeinde Malsfeld, sondern auch in den Ortsteilen mit eigenen Kandidaten anzutreten. Das Leitbild des Handelns sollten sachorientierte Lösungen sein, um die Entwicklung von Ostheim positiv mit zu gestalten.

Die Ostheimer GL-Kandidaten warben in Ihrer ersten Wahlinformation, die an die Bürger verteilt wurde, unter anderem mit den Forderungen nach einer Ortsumgehung, der Aufnahme von Ostheim in das Dorferneuerungsprogramm, sowie einer Beruhigung der Ortsdurchfahrt. Wie weitsichtig diese bereits 1993 formulierten Ziele waren, hat die spätere Entwicklung dann auch gezeigt, denn zwischenzeitlich sind diese Maßnahmen umgesetzt worden.

Die neue Alternative auf dem Wahlschein kam bei den Ostheimern auf Anhieb gut an, die GL erreichte zwei von insgesamt fünf Sitzen des „Ortsparlaments“  
Mit Reiner Lampe stellte die GL bei der ersten Kandidatur auch gleich den Ortsvorsteher, daneben zog Holger Ackermann über die GL-Liste in den Ortsbeirat ein.

Über die Gemeindeliste der GL wurde Reiner Lampe zusätzlich in die Gemeindevertretung gewählt.

Die engagierte Arbeit der GL in den verschiedenen gemeindlichen Gremien führte dazu, dass die beiden GL-Vertreter auch 1997 wieder für die Gemeinschaftsliste in den Ortsbeirat einziehen konnten. Reiner Lampe wurde wiederum zum Ortsvorsteher gewählt. Sein GL-Mandat und das Amt des Ortsvorstehers nahm er dann jedoch während Legislaturperiode bei seinem Übertritt in die SPD mit.

Karl-Heinz Otto konnte nach der Kommunalwahl 1997 die Interessen von Ostheim durch seinen Einzug in die Gemeindevertretung im Malsfelder Parlament einbringen.

In den Jahren 2000 und 2001 war es ein wesentliches Anliegen der Gemeinschaftsliste die Bürgerinitiative „Zukunft Ostheim“ bei Ihrem Kampf für eine verträgliche Trassenführung der Ortsumgehung Ostheim zu unterstützen. Die GL erzielte dabei einen hohen Zuspruch der Ostheimer Bevölkerung der sich dann auch bei der Kommunalwahl 2001 im Wahlergebnis ausdrückte. Horst-Rainer Ullrich erzielte für die GL nicht nur die meisten Stimmen, er wurde anschließend auch zum Ortsvorsteher gewählt. Gemeinsam mit dem zweiten GL-Vertreter Helmut Keim wurden viele neue Ideen in die Ortspolitik eingebracht.

Zusätzlich wurden wiederum Karl-Heinz Otto, jetzt zusammen mit Edgar Janassek in die Malsfelder Gemeindevertretung gewählt. Gemeinsam mit Horst-Rainer Ullrich waren in der Wahlperiode von 2001 – 2006 teilweise drei Ostheimer GL-Kandidaten im Gemeindeparlament.



Auch bei den folgenden Kommunalwahlen in 2006 und 2011 konnten die zwei Mandate für die Gemeinschaftsliste jeweils wieder erreicht werden. Die GL wurde dabei weiterhin von Helmut Keim, sowie abwechselnd von Horst-Rainer Ullrich und Holger Ackermann im Ortsbeirat vertreten.

In der seit 2011 laufenden Wahlperiode nehmen folgende Ostheimer für die GL Mandate in der Kommunalpolitik wahr:

Im Ortsbeirat:	Holger Ackermann und Helmut Keim
In der Gemeindevertretung :	Edgar Janassek
Im Gemeindevorstand:	Horst-Rainer Ullrich



Die Ostheimer Mitglieder in der Gemeinschaftsliste Hochland–Fuldatal wollen sich auch weiterhin für die Gemeinde Malsfeld und Ihren Heimatort Ostheim einsetzen. Dabei stehen die Begriffe Umwelt und dörfliche Wohnortqualität ganz oben auf der Themenliste.